

Der **Wiehen** gebirgsbote

Viel frische Luft und zur Stärkung Kassler Nacken

Wimpelwanderung: Von Wellingholzhausen nach Buer. Zwischenstopp am „Finale“

■ **Melle-Buer.** Das Programm steht. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Jetzt hoffen die Verantwortlichen auf zahlreiche Teilnehmer: Im Vorfeld des 6. Meller Wandertages fand die Wimpelwanderung statt. „Wir werden dann den Wandertagswimpel von Wellingholzhausen zum neuen Austragungsort nach Buer bringen“, erklärt der Erste Stadtrat Andreas Dreier. Nachdem im vergangenen Jahr das Beutlingsdorf den optimalen Rahmen für den Meller Wandertag geboten habe, werde am 8. Oktober Buer im Mittelpunkt dieses Wanderereignisses stehen, zu dem erneut einige hundert Starter erwartet werden.

Da die Distanz zwischen beiden Dörfern rund 18 Kilometer beträgt, wurde die Wimpelwanderung – wie bereits im Jahre 2015 – in zwei Etappen durchgeführt. Der Start erfolgte um 9 Uhr unter der Führung des Heimat- und Verschönerungsvereins Wellingholzhausen an der Bushaltestelle am „Haus des Gastes“

in Wellingholzhausen. Von dort aus ging es auf einer ungefähr neun Kilometer langen Strecke zur Gaststätte „Finale“, die sich in unmittelbarer Nähe des Grönegau-Bades in Melle-Mitte befindet. Dort erhielten die Teilnehmer ab 11.30 Uhr die Gelegenheit, sich zu stärken und dabei neue Kraft zu tanken.

Nach dieser willkommenen Rast nahmen die Wanderer ab etwa 12.30 Uhr unter der Leitung des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer die zweite Etappe unter die Sohlen. Sie beträgt abermals neun Kilometer und führte zum Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Buer. Die Ankunft am Zielort ist für 15 Uhr vorgesehen. Anschließend konnten sich die Teilnehmer an Kaffee und Kuchen götlichen.

Für den Rückweg zum „Finale“ in Melle-Mitte und zum „Haus des Gastes“ in Wellingholzhausen stand ab 16 Uhr am Feuerwehrhaus Buer ein kostenloser Shuttle-Bus bereit.



Gut beschuht: Die Wimpelwanderung war wieder ein Ereignis, das viele Menschen anlockte.

Frühlingswanderung



■ **Ostercappeln.** Bei schönem Frühlingswetter hat der Verschönerungsverein Ostercappeln kürzlich im Geopark „Terra Vita“ eine Frühwanderung unternommen. Von der Ortsmitte ging es um halb neun morgens vorbei an blühenden Gärten und Bäumen, hinauf auf den Kamm des Wiehengebirges. Dabei konn-

ten die Teilnehmer den Ausblick auf den Kronen- und den Dümmersee genießen. Am Gasthof Leckermühle wartete schon ein leckeres Frühstück auf die Gruppe. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es mit guter Laune und begleitet von Vogelgezwitscher am Mittelkanal zurück nach Ostercappeln.

Der größten Märzenbecher-Blüte auf der Spur

■ **Bad Oeynhausen.** Der Wanderclub „Gut Fuß“ unternahm wieder einmal eine Fahrt nach Hameln. Erwartet wurde der dortige Stadtwald, wo auf dem etwa 170 Hektar großen Naturschutzgebiet Schweineberg, das wahrscheinlich in Norddeutschland größte Vorkommen der Frühlüher, die Märzenbecher, zu sehen ist.

Vom Bahnhof Hameln führte der Weg über Süntelstraße, Schillerstraße, bergauf in den Wald auf einen schönen Wanderweg, die Holtenser Landstraße wurde über-

quert, vorbei an den Landwehrgräben zu dem Ortseingang Holtenser Warte, hier zweigt von der Holtenser Landstraße, die erneut überquert wurde, der Weg links zum Schweineberg ab. Jetzt erfolgt der Anstieg zu den Märzenbechern die sich über anderthalb Kilometer Länge und 100 bis 200 Meter Breite in einer Höhenlage von 200 bis 280 Metern erstrecken. Stellenweise ist der gesamte Waldboden bedeckt.

Der Felix-Bongard-Platz mitten in den Märzenbechern ist erreicht, hier wie jedes Jahr



Ehrung und Auszeichnung: Der Präsident des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems (WGV), Ulrich Gövert, verabschiedete auf der Mitgliederversammlung in Ankum das langjährige Vorstandsmitglied Helena Reese, sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

FOTO: FRANZ BUITMANN

Ulrich Gövert bleibt Präsident

Jahreshauptversammlung des WGV: Heimat- und Verkehrsverein Ankum zeigte sich als guter Gastgeber für die Jahreshauptversammlung. Eindrucksvolle Bilanzen

Von Franz Buitmann

■ **Ankum.** Auf Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum fand die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems (WGV) im See- und Sport- und Hotel in Ankum statt. Neben den Regularien standen Ehrungen verdienter Heimat- und Wanderfreundinnen und -freunde sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern auf der Tagesordnung. Großen Anklang fand die Führung durch das Dorf für die mitgereisten Gäste.

Mit einer Fülle von Jagdsignalen und -liedern stimmten die Jagdhornbläser des örtlichen Hegerings mit Hermann Timpe und dem musikalischen Leiter Rudi Fissmann zünftig in die Versammlung ein, was immer wieder zu Beifall Anlass gab. WGV-Präsident Ulrich Gövert begrüßte die überaus zahlreichen Delegierten und Gäste der Jahreszeit entsprechend mit einem Frühlingsgedicht von Heinrich Seidel, was von der strahlenden Sonne draußen eindrucksvoll untermalt wurde. Sein Dank ging an den ausrichtenden Verein und die Gemeinde Ankum für die große Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltung.

Landrat Michael Lübbersmann, Landkreis Osnabrück, würdigte die Arbeit des Wiehengebirgsverbandes in den Bereichen Wandern, Kultur und Heimatpflege. Der Verband gebe vielen Menschen die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und angenehm zu gestalten. Er zeige auch, welche touristischen Möglichkeiten gerade das Osnabrücker Land, aber auch die Gemeinde Ankum, zu bieten habe. Eine Einladung sprach der Landrat für den Besuch der Landesgartenschau im kommenden Jahr in Bad Iburg aus.

Ralf Gramann als Vertreter der Gemeinde Ankum überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung, besonders die Gäste könnten sich von der Attraktivität der Gemeinde bei ihrem Rundgang überzeugen. Gerade auch die als Artländer Dom bezeichnete St. Nikolaus-Kirche sei sehenswert. Der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Ankum, Erwin Küdde, gab einen kurzen Abriss des 1951 gegründeten Vereins, die damals gestellten Aufgaben – in Ankum alte Sitten und Gebräuche zu pflegen, sich mit kulturellen Aufgaben zu befassen und das Ansehen von Ankum nach außen zu fördern – gelten bis heute, die Veranstaltung des WGV sei dafür ein Beispiel. Der Verein habe heute 770 Mitglieder, ein umfangreiches Jahresprogramm werde jeweils vorgelegt, ein Leuchtpunkt seien auch die jährlich erscheinenden Heimathefte. Ein kurzer Film über Ankum von Alfons und Georg Geers erstellt und in Plattdeutsch kommentiert, fand großen Anklang.

Verdiente Heimat- und Wanderfreunde mit Verbandsnadel in Gold ausgezeichnet

Präsident Gövert ehrte anschließend, assistiert von Vizepräsidentin Ilse Toerper und Vizepräsident Franz Buitmann, verdiente Heimat- und Wanderfreundinnen und -freunde. Mit der Verbandsnadel in Gold und einer Urkunde wurden Reinhard Saft und Heinz Meyer, Heimat- und Verkehrsverein Ankum, sowie Werner Zwinge, Heimatverein Meppen, geehrt, Silber erhielten Erwin Küdde, Heimat- und Verkehrsverein Ankum, und Rolf Krämer, Heimatverein Meppen. Eine

Urkunde der Niedersächsischen Landesregierung für bürgerschaftliches Engagement im WGV erhielt Reinhard Elsner, Bad Essen.

Bevor die Mitgliederversammlung fortgesetzt wurde, begann das Gästeprogramm. Unter der Leitung von Thomas Oeverhaus und Ralf Gramann ging es auf einen Spaziergang vom See- und Sporthotel entlang des Ankumer Sees in die Dorfmitte des über tausendjährigen Ortes.

In seinem Jahresbericht ließ Präsident Gövert die Veranstaltungen und Aktionen des vergangenen Jahres Revue passieren.

Dazu gehörten die Theateraufführung der Städtischen Bühnen Osnabrück mit 600 Besuchern, die Jahreshauptversammlung in Lohne i. O., die Teilnahme an der Jubiläumsfeier des Heimat- und Wandervereins Bissendorf, am „Tag des Wanderns“, am Niedersächsentag des NHB in Celle, an der Sternwanderung des Teutoburger-Wald-Verbandes, an den Tagungen des Deutschen Wanderverbandes und des Landeswanderverbandes Niedersachsen sowie am 116. Deutschen Wandertag in Sebnitz/Sächsische Schweiz.

Viele Schulklassen konnten im Rathaus Osnabrück mit Nadel und Urkunde für die Erwanderung des „Wittekindsweges“ ausgezeichnet werden. Eingesetzt hat sich der WGV für den Erhalt des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen. Beim Europäischen Wandertag in Südschweden war der WGV mit der größten Abordnung aus Deutschland dabei. Die WGV-Sternwanderung fand in Spenge statt, auf der Vorsitzendenrunde in Melle wurde eine Resolution „Flüchtlinge willkommen“ verabschiedet. Im Bereich des WGV konnten 111 Wanderabzeichen des Deutschen Wanderverbandes ver-

geben werden. Zum WGV gehören 102 Vereine mit 8.767 Mitgliedern, 59 Einzelmitgliedern und 64 Kommunen.

Hauptwanderwart Franz Thöle wies auf Schwierigkeiten bei der Wegeauszeichnung hin, erfreulich war ein Fortbildungslehrgang mit 60 Teilnehmern, Benedikt Lohde kümmert sich beim WGV um die digitale Wegeverwaltung, Pressewart Franz Buitmann bat um Beiträge für den „Wiehengebirgsboten“.

Die Vorlage der Jahresrechnung 2016 und des Haushaltsvoranschlags 2017 durch Schatzmeister Hubert Meyer fand einstimmige Zustimmung, die Kassenprüfer Rainer König und Manfred Kalmalage bescheinigten einwandfreie Arbeit.

Informationen zur Kennzeichnung und Unterhaltung der WGV-Hauptwanderwege in NRW gab TWV-Präsident Rüdiger Schmidt, beide Verbände arbeiten eng zusammen. Aufgaben, Ziele und Zuständigkeiten des UNESCO-Geoparks TERRA.vita erläuterte Geschäftsführer Hans-Hartmut Escher. Über die diesjährige Fahrt zum Europäischen Wandertag in Rumänien berichtete Vizepräsidentin Ilse Toerper.

Unter der Leitung von Erwin Küdde wurden die Vorstandswahlen zügig abgewickelt: Präsident Ulrich Gövert, Vizepräsidentin NRW Ilse Toerper, für die ausgeschiedene Geschäftsführerin Helena Reese wählte die Versammlung Helga Hartmann-Pfeifer aus Bissendorf, Kassenprüfer Manfred Kalmalage. Die Positionen Kulturwart, Naturschutzwart, Jugendwart und Radwanderwart konnten nicht besetzt werden. Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Versammlung Helena Reese, Osnabrück, Dieter Rösch, Kirchzellern, und Otto Kutter, Wilhelmshaven.

(Wird fortgesetzt).

Wandern in Siebenbürgen

■ **Osnabrück.** Vom 24. September bis 2. Oktober reist eine Teilnehmergruppe des Wiehengebirgsverbandes zur Jahreskonferenz der Europäischen Wandervereinigung. Während die Delegierten drei Tage an der Konferenz teilnehmen, können die Mitreisenden unterschiedlichste Wanderungen unter Führung eines ortskundigen deutschsprachigen Wanderführers unternehmen.

Vizepräsidentin NRW, Ilse Toerper, die auch schon die letzte Reise nach Schweden zur *Euroorando* organisierte, hat wieder ein maßgeschneidertes Angebot mit Hilfe des Siebenbürgener Karpatenvereins erstellt.

Transfers zum Flughafen Amsterdam und vom Flughafen Bukarest zum Veranstaltungsort Brasov und zurück, Flug und Unterkunft sind vorbestellt, einzelne Plätze sind noch erhältlich. Eine seltene Gelegenheit, dieses noch wenig bekannte Wandergebiet zu erkunden.

Nähere Auskünfte erteilt Ilse Toerper unter Tel. (0 57 32) 68 97 38. Im September 2018 findet die Konferenz der europäischen Wandervereinigung in Luxemburg statt, dann erfolgt die Anreise wieder per Bus.

PERSÖNLICH

■ Friedrich („Friedel“) Becker starb kürzlich im Alter von 89 Jahren. Er war 25 Jahre lang, von 1980 bis 2005, Hauptvereinsvorsitzender des Teutoburger-Waldvereins (TWV). Im Jahre 2005 wurde er Ehrenmitglied. Friedel Becker, langjährig in Herford wohnhaft, siedelte im hohen Alter und nach dem Tode seiner Ehefrau nach Bad Oeynhausen um, wo er auch verstarb. Er hat in den Jahren seines Wirkens unzählige Wanderwege erkundet – und vor allem markiert und in Kartenwerken verzeichnet. Das Markierungsgebiet des TWV kannte er wie „seine Westentasche“.

An seinen immerwährenden Einsatz für das organisierte Wandern und seine Zuverlässigkeit werden sich angesichts des Todes all diejenigen erinnern, die ihn gekannt haben.



Verstorben: Friedrich Becker vom TWV.

Rundwanderwege

■ **Mettingen.** Der Heimatverein Mettingen hat seine Rundwanderwege neu konzipiert und auch neu ausgeschildert. Alle 6 Wege (M1 bis M6) starten am Informationsstand neben der St. Agatha-Kirche. Eine Wegbeschreibung ist in der Tourist-Information Mettingen erhältlich.

Wiehengebirgsbote

Herausgeber: Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V., Osnabrück (Mitglied im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, Kassel), Präsident Ulrich Gövert, Rolandsmauer 23a, 49074 Osnabrück, Tel. (05 41) 297 71.

Verantwortlich für den Inhalt: Karsten Schulz, Redaktion Neue Westfälische, Breslauer Str. 73, 32339 Espelkamp, Tel. (05 772) 97 27 52.



Eine kleine Rast: Auf dem Felix-Bongard-Platz machten die Bad Oeynhausener Wanderer einen kurzen Stopp. Hinter ihnen auf dem Waldboden ist die Märzenbecher-Blüte zu erahnen.

FOTO: GEBHARDT